

# Deutschland sucht den Superjapaner

## Finale ist on!

Von sayonarakagerou

### Kapitel 14: Das Finale oder die schlimmste Folter für Musiker

So jetzt kommt das große Finale. Ich möcht mich noch bei allen lesern und fleißigen kommisschreibern bedanken^^

DAS FINALE oder die schlimmste Folter für Musiker!

Der Tag und folgende Abend vor dem Finale.

Zufrieden räumte Daisuke seine Küche auf, die anscheinend Opfer eines Brandanschlages geworden war oder auch nur der Leichtsinnigkeit des kleinen Sängers Gackt kochen zu lassen, während dieser (was die zweite Variante wahrscheinlich erscheinen ließ) heulend versuchte sich von dem Bett des Kagerousängers zu befreien. Daran hatte er ihn schließlich gefesselt, nachdem er die Küche in Brand gesetzt hatte und der kleine Sänger sie gelöscht hatte. Deprimiert ließ Gackt jedoch nach einer Weile den Kopf hängen und gab schließlich schluchzend auf, das Schloss seiner Fesseln zu öffnen. Er hatte schon wieder selbst dafür gesorgt, dass Daisuke ihn niemals lieben würde. Wer würde schon jemanden haben wollen, der ständig für Chaos und Zerstörung sorgte? Wahrscheinlich würde er damit für den Tod des kränklichen Sängers sorgen, wenn er weiter in seinem Umfeld wüten würde. Kazu hatte Daisuke immerhin bereits gefragt, ob er sich noch wohl fühle. Am liebsten wäre der Solokünstler bei diesem Gedanken gegangen, was sein Gastgeber jedoch ebenfalls durch die Ketten verhinderte. Wahrscheinlich war dies für die folgenden Ereignisse auch gut, sonst wäre Gackt wohl einiges entgangen, zudem hätte Daisuke ihn wohl sehr vermisst, obwohl der Solokünstler einen herausragenden Universitätsabschluss im Nerven erlangt haben musste.

Allerdings waren Gackt und Daisuke nicht die einzigen der Finalisten, die etwas schwierige Zeiten durchmachen mussten. Denn auch Miya, der nach der letzten Mottoshow nicht mehr an der Show teilnehmen sollte, litt unter akuten Zärtlichkeitenentzug. Dabei hatte dies bei ihm persönlich weniger etwas mit seinem Ausscheiden zutun, da er selbst dies schon wenige Minuten später wieder vergessen hatte. Außerdem erinnerte er sich kaum daran, dass die letzten Erlebnisse mit Tatsuro in einer Castingshow stattgefunden hatten. Denn der Muccsänger war vor Empörung,

dass sein Geliebter rausgewählt worden war, in der Warteschleife der Superjapanershow eingezogen. Doch egal wie laut Tatsuro die Computerstimme anschrte und wie kläglich Miya seinen Sänger anflehte zu ihm ins Bett zu kommen, beide scheiterten an ihren Vorhaben. Allerdings hatte auch keiner der beiden vor sein Vorhaben einfach aufzugeben, was bedeutete, dass der Muccsänger vor dem Telefon kampierte und Miya bald fest entschlossen war zu körperlicheren Mitteln zu greifen. So würde Tatsuro niemals widerstehen können und der Bandansage endlich den Laufpass geben, sodass der Mucleader endlich wieder die Zuwendung bekam, die er so sehr vermisste.

„Tatsuro, bitte sieh mich nur kurz an, dann gehörst du wieder ganz dem Telefon“, murmelte Miya leise, während er sich dem Ohr seines Geliebten langsam näherte. Doch dieser schien zunächst keinerlei Anstalten zu machen, dass er sich aus der Warteschleife entfernen würde. Dies änderte sich jedoch schlagartig, als Miyas weiche Zunge sich langsam von seinem Ohr hinunter zu seinem Nacken bewegte. Sein Blick fixierte Miya so wie er ihn am liebsten hatte, so wie ihn die Kami geschaffen hatten.

Sofort fielen auch seine Hüllen und der Hörer des Telefons, aus dem, als Tatsuro und Miya wieder im Schlafzimmer waren, eine Stimme erklang:

„Guten Tag bei der Deutschland sucht den Superjapaner Hotline. Wenn Sie gegen die letzte Entscheidung Revision einlegen wollen, drücken Sie die 1.“

Währenddessen konnte auch Kaoru, der den Weg zum Superjapaner in der letzten Mottoshow abgebrochen hatte, endlich ein Erfolgserlebnis verbuchen, das nicht nur ihn sondern auch X Japan aufatmen ließ. Denn endlich hatten sie es vollbracht eine Probe ohne drohende Prügeleien oder andere Auseinandersetzungen über die Bühne zu bringen, was eventuell an der Anwesenheit von Kyo lag, der selbst jedoch diabolisch grinsend darin vertieft war irgendetwas auszuhecken. Auf Nachfragen Kaorus waren das die Vorbereitungen für die letzte Chance Gackt ins Irrenhaus einliefern zu lassen. Natürlich hätte der Dir en Grey Leader das wissen müssen, doch er hatte insgeheim erhofft, dass Kyo bald wieder ein wenig Kraft darauf aufwenden würde ihn zu verwöhnen. Allerdings würde er darauf wohl bis nach dem Finale warten müssen.

Gackt war noch immer tief in seinem Selbstmitleid versunken, als Daisuke, der nach viel Mühe seine Küche und den Kuchen, den der Solokünstler gebacken hatte, retten konnte, wieder das Schlafzimmer betrat. Doch er wusste sehr genau, was seinen Gast wieder aufwecken würde. Sanft presste er seine weichen Lippen auf zarte Haut Gackts, die er in seinem Nacken problemlos erreichen konnte.

„Das mit dem Kuchen war sehr lieb von dir“, hauchte Daisuke leise, was den Solokünstler schließlich aufhorchen ließ. Dieser Ton, den der Kagerousänger benutzte klang wie Honig in seinen Ohren und ließ ihn fast wieder in seine Träume abschweifen. Doch er wusste bereits, dass er seinen Geliebten damit nur erschreckte, sodass Gackt sich langsam erhob und sich zu Daisuke setzte, nachdem dieser ihn losgemacht hatte.

„Schön, dass du nicht mehr Trübsal bläst. Du siehst fröhlich viel schöner aus als mit dieser ewigen Trauermiene“, murmelte der kleine Sänger, während er den Solokünstler mit eindeutigen Gesten dazu aufforderte näher zu kommen.

Vorsichtig zog Gackt dann Daisuke zu sich heran, worauf sich wenige Sekunden später sich zum ersten Mal ihre Lippen vereinigten, was kurz darauf auch zu einem ersten Treffen ihrer Zungen führte. Freudig klopfte das Herz des Solokünstlers, der nun

endlich von den Gefühlen des anderen überzeugt war. Lange hatte er nicht mehr solch eine Freude verspüren dürfen, doch daran wollte er nicht denken, denn wie Miya reichte ihm dieser Moment mit Daisuke, der alle anderen Ereignisse vollkommen unwichtig erscheinen ließ.

Doch der Kagerousänger hatte noch nicht vor weiter zu gehen, sodass er bald den Solokünstler sanft von sich drückte. Er würde sich noch gedulden müssen, wenn er es ernst meinte. Daisuke wusste zwar, wie sehr Gackt ihn liebte, aber er wollte noch ein wenig Zeit genießen, in der der Solokünstler auf ihn warten musste. Denn der kleine Sänger mochte seine Gefühlsschwankungen, bei denen er einmal vollkommen angsterfüllt war und im nächsten Moment vor Freude explodieren konnte.

„Es ist schon spät, lass uns schlafen“, murmelte Daisuke leise, womit sich Gackt wieder Zweifel aufdrängten. Was war, wenn der kleine Sänger nur mit ihm spielte? Vielleicht nutzte er seine Gefühle aus, um sich über ihn lustig zu machen? Allerdings beruhigte er sich bald wieder, als er bemerkte, wie süß Daisuke sich an seine Brust kuschelte, während er schlief. Sein seliges Lächeln ließ schließlich auch ihn schmunzelnd einschlafen.

Der Tag des Finales.

Wie bei den letzten Shows war schon ein Großteil der Zuschauer und der drei verbliebenen Kandidaten angekommen, als Gackt und Daisuke vor der großen Halle, die sich die Jurorenger nach dem Brand hatten besorgt, stehen blieben. Denn dem Solokünstler wurde bei dem Anblick unangenehm klar, was ihm darin bevorstand. Dieses Monster mit dem Namen Kyo würde den ultimativen Streich für ihn vorbereitet haben, was Gackt tief erschauern ließ. Was konnte er nach der zahlreichen Folter jetzt noch Grausames in seinem Repertoire versteckt haben? Wieder einmal fragte er sich seufzend, womit er die ganze Prozedur verdient hatte. Er hatte sich in dieser Show wirklich alles bieten lassen müssen. Er war getreten, geschlagen, fast geküsst, beschmiert und begrapscht worden und niemand hatte dagegen etwas unternommen. Er würde sich wohl ein letztes Mal diesem Schicksal fügen müssen, wobei er insgeheim hoffte, dass irgendwer seine Beerdingung schon vorbereitet hatte.

Vor Angst zitternd betrat er schließlich die Halle, in der sich sofort alle Augen auf ihn richteten. Sogar Miya schien etwas zu erwarten, obwohl er weder wusste, dass er an der Show teilgenommen hatte, noch was er überhaupt erwartete.

Währenddessen wandte sich Kyo kurz zu Kaoru, bevor er seinen mühsam ausgearbeiteten Plan in die Tat umsetzen würde. Er fand zwar schon den Gedanken selbst widerlich, doch dem Solokünstler würde es die letzte Tasse aus dem Schrank zerschmettern.

„Kao, sei nicht eifersüchtig, okay? Ich putz mir danach auch die Zähne“, erklärte der Dir en Grey Sänger, bevor er auf den erstarrten Gackt zuschritt.

Er konnte seinen vor Angst bebenden Atem spüren, als er nur Zentimeter vor ihm stehen blieb.

„Weißt du, Gackt, ich liebe dich heiß und innig“, verkündete Kyo laut und zwang Gackt zu einem kurzen Zungenschlag, der den Solokünstler direkt in die Bewusstlosigkeit beförderte und Kyo zum Zähneputzen ins Bad.

Als dieser dann schließlich zu den anderen zurückkehrte, wobei Gackt noch immer schlummerte, hatten sich auch die Jurorenger auf den Weg zu den verbliebenen drei Kandidaten gemacht, von denen sie einen zum Superjapaner krönen wollten.

Eines war jedoch so fasziniert von dem bewusstlosen Gackt, dass es mit seiner Fußspitze probieren musste, ob er noch lebte. Allerdings war die Antwort wohl schmerzhafter, als es erwartet hätte. Denn der Solokünstler wurde von ihm geweckt, schlug das Jurorending instinktiv mit der Faust von sich. Schließlich konnte er auch verwirrt nicht zulassen, dass ein solches Wesen so nah bei ihm war. Schließlich könnte es tödliche Keime übertragen, die ihn auch zu so einem Wesen machen würden.

„Äh, gut. Willkommen im Finale. Heute werdet ihr drei letzten Kandidaten die schlimmste Aufgabe bekommen, die ihr euch in nur vorstellen könnt. Ihr werdet singen!“, erklärte das zweite Jurorending, da das erste schachmatt war.

„Und was ist daran so grausam? Wir sind alle drei Sänger?“, fragte Daisuke, der sich nichts Schreckliches in dieser Aufgabe vorstellen konnte.

„Ähm, es ist natürlich nicht das Singen, was so grausam ist!“, stotterte das andere Jurorending.

„Es sind die Songs, die euch zum Verzweifeln bringen werden! Denn Gackt singt heute Agitated Screams of maggots, Kyo wird Miserable singen und Daisuke Yubikiri!“, erklärte das zweite Jurorending, während zum einen panisches Geheul, Morddrohungen und schallendes Gelächter die Luft in der Halle erfüllten.

Natürlich konnte auch Kaoru Kyo nicht lang davon abhalten das Jurorending für diese Aussage zu seinem einen Freund zu schicken, doch dies befreite ihn trotzdem nicht vor der Pflicht den Song von Gackt zu singen. Wahrscheinlich würde er sich damit die Stimmbänder verätzen und nie wieder singen können, aber dafür hatte er dann endlich ein Motiv Gackt zu töten.

Ähnliches dachte wohl auch der Solokünstler, der nach den ersten Takten schließlich in Ohnmacht fiel, während Daisuke gar nicht erst zum Singen kam, da er darauf achten musste vor Lachen nicht zu ersticken.

Nachdem sie Gackt dann wieder aufrichten konnten und das letzte verbliebene Jurorending mit großer Hilfe von Miyavi nach Stunden endlich das Ergebnis der Zuschauerwahl ausgewertet hatte, erwarteten alle gespannt die Entscheidung, wer nach zahllosen Grausamkeiten Superjapaner werden sollte.

„Ich mache es kurz und schmerzlos“, erklärte das Jurorending ängstlich, da es die Drohgebärden der Anwesenden davon abhielten das Ergebnis noch lang herauszuzögern.

„Der Dritte ist Daisuke, der Zweite ist Gackt u- und Kyo ist Superjapaner“, verkündete es, bevor der Dir en Grey Sänger es teuflisch anfunktete und es sich zu seinen Freunden gesellen durfte.

Unterdessen hatte Daisuke Gackt in die Abstellkammer geführt, in der schon Miya und Tatsuro zueinander gefunden hatten.

„Ich glaube, wir sollten dort fortsetzen, wo wir gestern Abend aufgehört haben“, meinte Daisuke, der erwartungsvoll blickend schon begonnen hatte das Hemd des Solokünstlers aufzuknöpfen.

Natürlich hatte dieser gegen dieses Vorhaben nichts einzuwenden.